UB TÜB
26. MAI 1978

Theologisches Gespräch

3/4/78

Freikirchliche Beiträge zur Theologie

Inhalt

Sigfrid Deminger, Die Erneuerung der christlichen Gemeinde und die Form und Funktion der theologischen Ausbildung in der Zukunft.

Rudolf Thaut, Theologie als „Kunstlehre der Kirchenleitung"

Thema: Theologische Ausbildung

Die Erneuerung der christlichen Gemeinde und die Form und Funktion der theologischen Ausbildung in der Zukunft

1. Die Rolle des Predigers

1.1 Die Debatte über die Erneuerung der christlichen Gemeinde hat sich in den letzten Jahren in hohem Maße mit Strukturproblemen beschäftigt. Viele haben in radikalen strukturellen Veränderungen eine Lösung dessen gesehen, was man als die funktionale Krise der Gemeinde bezeichnen könnte. Die funktionale Krise hängt weitgehend mit der Fähigkeit bzw. der Unfähigkeit der christlichen Gemeinde zusammen, Anregung geben zu können zu einer tieferen Gemeinschaft nach innen, aber auch zu einer Erweiterung der Kontaktgebiete nach außen.

1.2 Eine Überprüfung der Gemeindestrukturen führt auch zu einer Diskussion über die Dienste. Darum ist es natürlich, daß die *Rolle des Predigers* mehr und mehr zum Gegenstand kritischer Überlegungen geworden ist. Nicht zuletzt haben die, die selbst in der vollzeitlichen Gemeindearbeit stehen, Bedenken angesichts der herkömmlichen Predigerrolle. Dafür gibt es mancherlei Gründe. Es geht einerseits um größere Möglichkeiten zur Konzentration auf bestimmte Aufgaben, was auch zu einem bedeutend breiteren Verantwortungsgefühl innerhalb der Gemeinde führen würde. Andererseits geht es darum, die Einstellung zu den Aufgaben zu verändern. Der Schwerpunkt soll von den Bedürfnissen der Gemeinde auf die der Umwelt verlegt werden. Wenn man die Rolle des Pastors/Predigers verändert, indem man mehr die Konzentration auf bestimmte Aufgaben betont und damit auch eine größere Mannigfaltigkeit der Aufgaben, führt das selbstverständlich Konsequenzen für die theologische Ausbildung mit sich.

1.3 Unsere *theologischen Seminare* haben bis jetzt für relativ bestimmte Aufgaben ausgebildet, wobei die Predigerausbildung vorherrschend war und die Missionarausbildung ein Zweig kleineren Umfangs. In letzter Zeit ist die Ausbildung von Freizeitpädagogen, die in den Gemeindedienst gehen wollen, hinzugekommen. Die theologischen Seminare haben eine große Verantwortung, sie müssen hellhörig sein für das, was in der Christenheit geschieht. Sie müssen die Veränderungen aufgreifen, die im Gedanken an die Zukunft überzeugend sind. Sie müssen in voraussehender, ja prophetischer Weise Anregungen zu einer weiteren Entwicklung geben. Das kann nur geschehen, wenn wir auch dazu